

Post von Christophorus

10. Sonntag nach Trinitatis
9. August 2026



Möchten Sie die POST nicht mehr bekommen? Dann bitten wir um Nachricht:
charlotte.scheller@evlka.de oder Tel. 72651

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freundinnen und Freunde!**

Noch zweimal ist Sommerkirche – folgen Sie unserem Speise-Plan an die schönsten Orte!

**Sonntag, 9. August, 10:30 Uhr Christophorus
mit Eröffnung von SOMMER auf dem Platz '26**

MAHL ZEIT!

Unser
Sommer-
kirchen-
Angebot:

Acht Kostbarkeiten aus NORa

Christophorus

Platz ist in der kleinsten Hütte

Inhaltstoffe: Hebräer 13,1-3

Mit Pastorin Scheller

**09.08.
10:30 Uhr**



Sonntag, 16. August, 10:30 Uhr Waake

Waake

Eine süße Versuchung

Inhaltstoffe: 1. Mose 3, 1-24

Mit Pastorin Bierwirth
und Lektorin Erdfelder

**16.08.
10:30 Uhr**



SOMMER auf dem PLATZ

Kirchengemeinde
Christophorus
Göttingen

**9. AUGUST -
6. SEPTEMBER
2026**
Theodor-Heuss-Straße 47

Infos unter

Gefördert von:

**Vom 9. August bis zum 6. September ist
wieder SOMMER auf dem Platz!**

Beim Sommerprogramm begegnen sich zum dritten Mal vier Wochen lang kulturelle und soziale Akteur*innen aus Göttingen unter dem Sonnensegel auf unserem Kirchplatz und in unseren Räumen mit Workshops, Konzerten, koreanischem Schreiben und Kochen, offenen Formaten, Cafés, Brauerei, Theater, Kunst und Kinderprogramm.

**Jeden Abend um 18 Uhr gibt es einen
spirituellen AusKlang zum Glockenläuten.**

Außer am Montag - das ist unser Ruhetag.

Das Programm für dieses Jahr findet sich auf unserer Homepage, über den QR-Code oder <https://www.goe-nora.de/>

**Wir danken herzlich für die Förderung durch
den Ortsrat Weende-Deppoldshausen, den
ev. Kirchenkreis Göttingen-Münden, die
Landeskirche Hannovers und die Diakonie in
Niedersachsen! Durch sie können wir fast alle
Veranstaltungen kostenlos anbieten 😊**



Sonntag, 23. August: Ökumene-Tag!
14 Uhr Kirche: Ökumenischer Gottesdienst
mit vielen musikalischen Beiträgen

ca. 15 Uhr Platz: Markt der Möglichkeiten
- verschiedene christliche Gemeinden, Hospiz
an der Lutter, Café Hoffnung und Diakonie
Christophorus stellen sich vor
- Snacks, Kaffee und Kuchen
- Mitmach-Tänze der Nepali Community

**16 - 16:30 Uhr Konzert Damian Gospel
Singers und Corvinus-Chor**, Leitung Rüdiger
Brunkhorst und Kerstin Herbold-Plaisir

18:00 Ausklang zum Glockenläuten
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)
Göttingen mit Corinna Morys-Wortmann, Pastor
Jae Joong Ahn, Pastorin Anna-Katharina Diehl,
Nordfried Free, Pfarrer Hans Haase, Sung Ae
Kim, Rosalyn Umeh, Pastorin Charlotte Scheller
und weitere Mitwirkende



**Sonntag, 30. August, 11 Uhr: Gottesdienst
„Jede Masche ein Segen“ mit der FaBi**
Im Gottesdienst wird eine Kuscheldecke für
die Still-Ecke der ev. Familien-
Bildungsstätte
zusammengefügt. Wer Lust
hat, kann vorher beim
Workshop mitstricken:
**13.08. und 27.08.26, 16-18
Uhr „Stricken auf dem Platz“**
(bitte unter [www.fabi-
goe.de](http://www.fabi-goe.de) anmelden)



**Sonntag
6. September
14 Uhr
Abschluss-Andacht
„Lebendige Steine“
mit Dank an die
Sommer-
Akteur*innen**



**Kirchenvorstand Christophorus beruft ein:
Gemeindeversammlung am 6. September**



Liebe wahlberechtigte Gemeindemitglieder,
Sie sind herzlich eingeladen zur
Gemeindeversammlung am 6. September
2026, dem letzten Tag des „Sommer auf
dem Platz“. Die Versammlung beginnt um
15.30 im Gemeindesaal der
Christophoruskirche. Auf der Tagesordnung
steht die zukünftige Ausrichtung der
Gemeinde.

**Wohin gehen wir als Christophorusgemeinde?
Was kann bleiben, was ist neu zu denken?**

Sie werden die Möglichkeit haben, Visionen
Ihres Kirchenvorstandes kennen zu lernen. Sie
bringen Ihre Meinungen, Vorstellungen und
Wünsche ein und die Versammlung
entscheidet darüber.

**Zukunft der Gemeinde mit reduzierter
Pfarrstelle ab 2027**

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von
Pastorin Scheller wird es nur noch eine
halbe Pfarrstelle in Christophorus geben.
Das bedeutet, zu überlegen, wie
notwendige Aufgaben in der Region und
in der Gemeinde neu verteilt werden.
Gleichzeitig ist zu prüfen, ob es Bereiche
gibt, die aufgegeben werden können oder
müssen. Für die Diskussion in der
Gemeindeversammlung seien hier einige
Stichworte genannt: Öffnung in den
Stadtteil, Nachbarschaftsangebote,
Auslastung der vorhandenen Räume,
Vermietungen, um Einnahmen für die
Gemeinde zu erhalten, Förderung von
neuen Angeboten wie zum Beispiel die
Einrichtung eines Cafés als Treffpunkt für
alle.

Reinhart Wilfroth, Vorsitzender des
Kirchenvorstands

Mittwoch, 26. August
15:30 Uhr
Liedercafé „Strandspaziergang“



CAFÉ für die Geburtstagskinder des letzten Vierteljahres ab 70 Jahren und alle, die Lust haben mitzufeiern!

Wir erwarten Sie zu einem fröhlichen Nachmittag mit bunt gedeckten Tischen, Kerzen, Kaffee, Kuchen, Liedern und Gesprächen. Wir freuen uns auf das Zusammensein mit Ihnen!

Brigitte Wilfroth, Charlotte Scheller und Team, Musik: Gerd Bergemann



Sonntag, 30.8., 15:30 Uhr
Lieder-Café für Jung und Alt
mit Chiara Schwetje, Theologie-Studentin im Gemeindepraktikum

Anm. d. Red.: Wir freuen uns auf dich, Chiara!

Sommerkirche in Roringen, 26.8.2026
„Aufgetischt“. Predigt-Collage zu Lk 14,15-24 von Charlotte Scheller und Thomas Plate



Einleitung: Feiern!

CS: Vom Feiern versteht man etwas in Roringen. Schnell ist eine Scheune ausgeräumt. Oder der Dorfladen neu eingerichtet, damit die Menschen zusammenkommen. Jeder kocht, was er

gut kann. Jede backt, was die anderen am liebsten essen. Die Tische biegen sich unter Sahnetorten, Salaten und Gegrilltem. Bier, Limo und Kaffee dürfen nicht fehlen, Schmalzbrote und Eichsfelder Wurst. Die Nachbarn schleppen Bänke und Klappstühle heran. Die neuesten Nachrichten werden ausgetauscht. Kinder und Hunde toben durchs Dorf. Geburt oder Tod, Hochzeit, Beförderung oder Ruhestand. Alles kann zum Anlass werden für ein Fest. Und Essen und Trinken gehören dazu.

Gründe zum Feiern finden sich immer. Auch in der Bibel. Der wichtigste Grund, erklärt Jesus seinen Leuten, hat etwas mit Gott zu tun. Ein Fest mit Essen und Trinken, das ist nämlich ein Bild für das Reich Gottes. Und zwar genau hier auf diesem schönen Fleckchen Erde. Wir haben davon in der Lesung gehört. Jetzt führen wir uns das nochmal vor Augen. Aus verschiedenen Perspektiven. Da ist eine Dienerin. Die schickt der Mann, der ein Fest feiern will. Und da sind die Leute, die eine Einladung haben. Zuerst die Dienerin.



Die Dienerin: Es ist alles bereit

CS: So. Endlich ist alles fertig. Der Chef hat uns ganz schön gescheucht. Die Scheune putzen, bis du vom Boden essen kannst. Tische und Bänke schleppen. Tischtücher. Tischkarten. Kerzen. Teller und Becher und Besteck. Alles vom Feinsten für die geladenen Gäste. Die Glücklichen! Die meisten würden sonstwas geben für so eine Einladung. Tagelang hat er auf diesen Tag hingefiebert, unser Chef. Nichts ist ihm zu schade für das Fest. Die Dienerschaft steht bereit. Der Wein ist gekühlt. Das Brot duftet in den Körben auf dem Tisch. Der Lambraten noch mehr. Sie können kommen! Ich muss los. An die Einladung erinnern. Die geladenen Gäste zum Festsaal geleiten.

Die Eingeladenen: Diese und jene Gründe

TP: Ach ja, die Einladung hätte ich jetzt fast vergessen. Ist ein Festessen, aber nur die üblichen Leute, hab' ich gehört. Keine Diplomaten oder Höhergestellten, keine auswärtigen Kaufleute. Ich frage mich: Lohnt sich das überhaupt, die ganze Zeit aufzuwenden? Ist das wirklich so wichtig? Ich

hab' doch gerade die Grundstücke am Stadtrand gekauft, unbesehen, musste schnell entschieden werden. Die sollte ich mir dringend ansehen, ist keine kleine Investition. Ich bitte einfach, mich zu entschuldigen, das ist doch kein Ding.

Och nee, schon wieder eingeladen. Alle wollen unbedingt meine Frau kennenlernen. Keiner gönnt uns mal ein bisschen Ruhe. Ich setze jetzt eine Grenze. Ich bleibe heute zuhause - mit meiner Frau! Das haben wir uns verdient, das müssen die Leute verstehen. Entschuldigt uns.

Die Dienerin: In der Fußgängerzone

CS: Unglaublich. Kein Wunder, dass der Chef tobt. Alle haben plötzlich was anderes vor. Aber die Entschuldigungen: Fadenscheinig. Mal im Ernst. Wenn du einen Acker kaufst, siehst du ihn schon vorher an. Bevor du den Kauf abwickelst. Und die Hochzeit? Die war lange geplant. Alle haben mitgefeiert. Jetzt ist die Party vorbei. Sie sind im Alltag angekommen. Sie haben ihrerseits eine Einladung bekommen. Dass das junge Paar nicht kommt, ist schon verletzend. Was bedeuten die Absagen? Ist mein Herr nicht wichtig für sie? Anscheinend haben sie keine Angst, etwas zu verpassen. Keine Lust, ihn zu sehen und mit ihm zu reden. Kein Interesse, die anderen Gäste zu treffen. Schade. Fragt sich nur, für wen. Denn jetzt hat er mich nochmal losgeschickt. Jetzt muss ich in die Stadt fahren. Aber nicht in die vornehmen Viertel mit Zufahrt und Hausdiener. In die Straßen und Gassen hat er mich geschickt. Dahin, wo ab elf Uhr vormittags eine Traube von Leuten sitzt. Auf dem Klappstuhl in der Fußgängerzone, das alte Akkordeon vor der Brust. Auf der Bank vor dem Pflegeheim, beide Hände am Rollator. Auf der Treppe bei der Tafel. Unter dem Glasdach an der Bushaltestelle. Es kostet mich Überwindung, sie anzusprechen. Aber ich tue es. Ihr seid eingeladen. Jetzt gleich. Mein Herr erwartet euch an seinem Tisch!

Die Eingeladenen: Komm wie du bist

TP: Ich bin eingeladen, ist das nicht verrückt? Ich, hier seht die Einladung. Ich hab' noch gesagt, ich hab gar nichts Passendes anzuziehen und schon gar kein Gastgeschenk, hab ich gesagt! Der Diener hat geantwortet: Es geht nicht um Klamotten oder Geschenke, es geht um Dich. Komm einfach so wie du bist, jetzt gleich, das Essen

wartet schon, wir wollen doch warm essen. Okay, bin unterwegs.

Schluss: Das Haus soll voll werden

CS: Nicht nur die Nachbarinnen und Freunde sind eingeladen an Gottes Tisch. Auch die Unbekannten aus der Stadt. Nicht nur die, mit denen du dich gut verstehst. Auch die, die du weniger gut riechen kannst. Oder denen du am liebsten nicht zu nahe kommen willst. Dem Evangelisten Lukas ist das am wichtigsten bei Jesus: Gott will alle bei sich haben! Auch die, die noch zweifeln. Oder gar nicht glauben können. Auch die, die meinen, ich hab nichts einzubringen in die Gemeinschaft. Zwei linke Hände. Den Kopf voll mit Alltag. Das Portemonnaie gähnend leer. Gott will alle an seinem Tisch sehen! Die Dienerin musste zuletzt nochmal los. Als die aus den Straßen und Gassen Platz genommen hatten, gab es noch leere Stühle. Deshalb musste sie auch noch die Wege absuchen. Die Leute hinter den Gartenzäunen ansprechen. Kommt mit. Alles ist bereit. Mein Herr möchte, dass ihr mitfeiert. So dringend ist das für Gott. Diese Einladung, zu ihm zu kommen. Die Leute, die absagen, sind nicht böse. Sie haben bloß noch nicht verstanden, worum es geht. Klar ist es wichtig, dein dazugekauftes Grundstück anzugucken. Ob du da Schafe drauf halten kannst. Oder Weizen anbauen. Klar ist es nötig, dich um deine Nutztiere zu kümmern. Und ganz sicher, Zeit mit deiner Partnerin zu verbringen. Das steht außer Frage. Aber das alles, ob du gut handelst oder verantwortungslos bist oder einfach ganz normal, das alles hat nichts damit zu tun, ob du Gottes Einladung folgst. Du kannst hinkommen zu Gott, ganz egal, was gerade los ist bei dir. Die Türen stehen offen. Bring deine Themen einfach mit! Gott will dich dabei haben. Gott hat an nichts so viel Freude wie daran, dass sein Haus voll wird. Wir sind schon mal hier. Punkt eins geht also klar bei uns. Was wir jetzt tun können, also Punkt zwei, ist: Noch jemanden einladen, das Leben mitzufeiern. Damit fängt es an, das Reich Gottes. Amen.

